



15 JAHRE
proKlima

Unser Jubiläumsjahr 2013 in Zahlen.



proKlima
Der enercity-Fonds



15 JAHRE
proKlima

Unser Jubiläumsjahr 2013 in Zahlen.

➔ Inhaltsverzeichnis

- 6 Editorials
- 14 Lagebericht
- 22 Förderprogramme
- 40 Partnerstädte
- 48 Jahresabschluss
- 54 Veranstaltungskalender
- 56 Medienresonanz
- 60 Grundlagen
- 62 Die Menschen dahinter
- 64 Die Geschäftsstelle
- 66 Impressum

DER *proKlima*-JAHRESBERICHT ZEIGT die regionalen Aktivitäten zum Klimaschutz im Jahr 2013. Die Arbeit des *energycity*-Fonds steht besonders im Blickpunkt:

Wie viele Zuschüsse sind im vergangenen Jahr in die Förderprogramme geflossen? Welche Einzelprojekte hat *proKlima* unterstützt? Außerdem erfahren Sie, wie es mit den Aktivitäten von *proKlima* weitergeht: kontinuierlich, aber auch mit neuen Aufgabenfeldern und Förderangeboten.

➤ Konkrete Handeln durch *proKlima*

Stolz können wir auf 15 Jahre erfolgreiche Arbeit des *energcity*-Fonds *proKlima* zurückblicken und ziehen mit diesem Bericht Bilanz zum Jahr 2013. Der *energcity*-Fonds *proKlima* trägt substantiell dazu bei, dass wir in und um Hannover die in EU-Richtlinien formulierten Energiespar- und Effizienzziele auf der Nachfrageseite erreichen. Es gelingt durch den regionalen Förderansatz äußerst effektiv, die bestehenden großen Potenziale für Energieeinsparungen zu heben.

Seit der Gründung von *proKlima* 1998 wurden insgesamt rund 110.000 Tonnen CO₂-Emissionen durch dessen Förderprojekte eingespart. Dafür wurden in Summe über 52 Millionen Euro Fördermittel von *proKlima* ausgeschüttet. Mit der Kompetenz des *energcity*-Fonds gerade bei der Passivhaus-Bauweise werden auch weiterhin Grundlagen für die Zukunft geschaffen – bereits über 500 Wohneinheiten sind in dieser fortschrittlichen Bauweise errichtet.

Ein Gros der Maßnahmen von *energcity* zur Klima-Allianz Hannover zielt auf die Verbesserung der Effizienz im Erzeugungssektor. In der Tat lassen sich dort mehrere hunderttausend Tonnen CO₂ vermeiden. Mit dem *energcity*-Fonds *proKlima* wurde ein Instrument geschaffen, um direkt beim Verbraucher Sparpotenziale zu erschließen. Das Instrument ist beispielgebend im gesamten europäischen Raum und sollte viel öfter kopiert werden – hier ist Abschreiben erlaubt.

Das Energiesparen ist gerade für unsere Kunden ein wichtiger Ansatz, ihre Kosten im Rahmen zu halten. In der Breite ist *proKlima* mit den attraktiv geförderten „Lotsen“ zum Stromsparen aktiv, indem Haushalte eine effektive Vor-Ort-Beratung nutzen können. Im Gebäudesektor können durch moderne Heiz- und Dämmtechniken große Energiesparpotenziale erschlossen werden. Diese Maßnahmen helfen damit ganz konkret den Menschen in den beteiligten Städten vor Ort. Daran soll *proKlima* weiterhin erfolgreich arbeiten.



Michael G. Feist
Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Hannover AG



➤ Große POTENZIALE,
effektive FÖRDERUNG

Effektiv für kommunalen Klimaschutz

Die Städte Hannover, Laatzen, Langenhagen, Hemmingen, Ronnenberg und Seelze haben 1998 gemeinsam mit dem Energieversorger enercity eine europaweit vorbildliche Förderinstitution für Klimaschutzmaßnahmen vor Ort ins Leben gerufen: *proKlima*. Nach nun 15 Jahren hat der enercity-Fonds *proKlima* über 22.000 Anträge in sieben Breitenförderprogrammen, 705 Projektförderungen und insgesamt 52 Millionen Euro bewilligte Fördermittel für Klimaschutzmaßnahmen bewältigt und damit viele gute Maßnahmen initiiert und teilweise sogar erst möglich gemacht. Das ist eine eindrucksvolle Erfolgsgeschichte, die wir in den nächsten Jahren fortschreiben werden – insbesondere beim energetisch optimierten Modernisieren und Bauen.

Das Jahr 2013 ist im Ergebnis besonders erfolgreich gewesen. Statt der zunächst geplanten 3,1 Millionen Euro wurden sogar Maßnahmen mit einem Fördervolumen von 3,23 Millionen Euro bewilligt. Anlässlich des Jubiläumsjahres – 15 Jahre *proKlima* – konnte mit der Thermografie-Aktion die Bedeutung der energetischen Modernisierung im Gebäudebestand ins Bewusstsein gerufen werden. Weitere breitenwirksame Impulse setzten die Angebote und Aktionen rund um das Thema Stromeffizienz. Über das Berater Netzwerk in der Region profitieren zahlreiche Bürgerinnen und Bürger von diesen Stromsparberatungen direkt zu Hause.

Die zahlreichen lokalen Klimaschutz-Initiativen im Fördergebiet zeigen, dass die Klimaschutzimpulse durch Angebote von *proKlima* in den einzelnen Kommunen positiv aufgenommen werden. Die Menschen sehen, wie durch die Förderaktivitäten vor Ort umgesetzter Klimaschutz und lokale Wirtschaftsförderung Hand in Hand gehen. Der enercity-Fonds *proKlima* hat sich fest etabliert und ist ein zuverlässiger Partner hierbei. Die Herausforderungen der Zukunft liegen in einer gelungenen Umsetzung der Energiewende, für die auch *proKlima* notwendig ist.

Thomas Prinz
Bürgermeister der Stadt Laatzen
und Vorsitzender des *proKlima*-Kuratoriums



Vorbildliche PROJEKTE, nachhaltiger NUTZEN

➤ Zukunftswissen für die Wirtschaft

Der enercity-Fonds *proKlima* ist mehr als nur ein Förderinstrument für Klimaschutzmaßnahmen. Weit über die alleinige CO₂-Minderung hinaus ist bei dieser Erfolgsgeschichte die Wirkung des Förderfonds für die regionale Wirtschaft deutlich geworden. Jeder Förder-Euro stößt Energiesparinvestitionen mit einem im Mittel nahezu 13-fachen Auftragsvolumen an.

Die Zusammenarbeit des engagierten Teams vom enercity-Fonds mit dem regionalen Handwerk setzt bei zahlreichen anspruchsvollen Projekten Maßstäbe. Intensive fachliche Diskussionen über neue Techniken zur Energieeinsparung, deren fach- und sachgerechte Ausführung leisten einen wichtigen Beitrag zum Ausbau des Wissens- und Erfahrungsstands der Betriebe in der Region. Ein solches Qualifikationsniveau in dem wichtigen Zukunftsthema der Energieeffizienz stellt für die mitwirkenden Handwerksbetriebe einen Wettbewerbsvorteil dar. Denn Kunden fragen zunehmend ein sehr spezifisches Know-how über Dämmtechniken, Passivbauweisen, Wärmepumpen, Solar- oder Brennwertechnik nach.

Wir begrüßen insbesondere die nun ausgeweitete Zusammenarbeit bei den thematisch breit gefächerten Schulungen und Workshops des *proKlima*-Qualitätszirkels. Mit dieser zusätzlichen „Wirtschaftsförderung durch Wissenstransfer“, die der enercity-Fonds *proKlima* leistet, ist das Handwerk vor Ort bestens für die Zukunft aufgestellt. Das Handwerk freut sich auf eine weitere befruchtende Zusammenarbeit mit *proKlima*.



Jans-Paul Ernsting
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hannover
und Vorsitzender des *proKlima*-Beirats



➤ KNOW-HOW austauschen,
MASSSTÄBE setzen

MODERNES WOHNEN IN ALTEN INDUSTRIEHALLEN.

In Hannovers größtem Industriedenkmal aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstanden moderne Lofts mit barrierefreiem Zugang im Standard des KfW-Effizienzhauses 70.



→ Projekt Altbau
Hanomag-Lofts, Hannover

→ Effizientes Wohnen im Denkmal
Das Gebäude wurde entkernt und rundum gedämmt. Dank Innendämmung bleibt die denkmalgeschützte Fassade erhalten. Schmale Rahmenprofile mit 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung sorgen für das authentische Straßenbild. Heizung und Warmwasserbereitung erfolgen über einen Fernwärmeanschluss.



proKlima bezuschusst Expertenberatungen und hocheffiziente Energiesparmaßnahmen für Wohn- und Vereinsgebäude.

LAGEBERICHT: ENERGIEVER- SCHWENDUNG STOPPEN – EIN LOHNENDES ZIEL! **Der energycity-Fonds *proKlima* zieht Bilanz.**

Energieeffizienz wird oft als schlafender Riese des Klimaschutzes bezeichnet. Anders gesagt: Es gibt große Energiesparpotenziale, die nicht genutzt werden. *proKlima* bietet seit 15 Jahren auf regionaler Ebene privaten Haushalten, Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen zusätzliche Anreize, damit sie in die Energieeffizienz oder erneuerbare Energien investieren. Außerdem stellt der energycity-Fonds das dazugehörige Know-how sowie unterschiedliche Beratungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Der Weg zu mehr Klimaschutz ist mühsam. Ob Straßenverkehr, Energieversorgung oder Energieeffizienz im Gebäudebestand: Deutschland arbeitet in vielen Bereichen an der Vermeidung von CO₂-Emissionen. Nach der Bundestagswahl und langen Koalitionsverhandlungen sind erste Schwerpunkte zukünftiger Energie- und Umweltpolitik sichtbar geworden. So will die Bundesregierung im Sommer 2014 das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) reformieren, damit die EEG-Umlage nicht weiter steigt und eine Harmonisierung des Ausbaus der erneuerbaren Energien mit dem Ausbau der notwendigen Netzkapazitäten erreicht wird.

Das neue Gesetz setzt voraussichtlich bei der Ökostromförderung an und soll den Zubau von Photovoltaik-, Wind- und Biomasseanlagen drosseln. Beim Ökostrom tritt die Bundesregierung damit gerade auf die Bremse, was schon jetzt zu einer starken Verunsicherung bei Investoren führt. Der Solarwirtschaft drohen erneut negative Impulse. Das betrifft auch die in der Region ansässigen Unternehmen der Branche. Zudem stellt sich die Frage, inwieweit die geplanten Maßnahmen die angestrebten Klimaschutzziele gefährden.

➔ Große Potenziale bei Energieeffizienz

Energieeffizienz wird im Koalitionsvertrag als zweite Säule der Klimapolitik bezeichnet. Konkrete Zahlen sind darin allerdings nicht genannt. Die Anforderungen in diesem Bereich sind durch die Energieeffizienz-Richtlinie der EU vorgegeben. Deutschland muss diese Richtlinie bis Juli 2014 in nationales Recht umsetzen. Die Koalitionsvereinbarungen enthalten bereits einzelne Maßnahmenpakete wie zum Beispiel die Aufstockung der Fördermittel der KfW und die Ausweitung von Beratungsbausteinen. Hier zeigen sich erste Ansätze zum Heben der Effizienzpotenziale. Dagegen haben steuerliche Anreize für Modernisierungsmaßnahmen den Weg in den endgültigen Koalitionsvertrag nicht geschafft. In Summe reichen die derzeit diskutierten Maßnahmen bei Weitem noch nicht aus, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Auch auf regionaler Ebene sind die Möglichkeiten für den Klimaschutz noch nicht ausgeschöpft. Um die Aktivitäten zu intensivieren, richtet die Niedersächsische Landesregierung im Frühjahr 2014 eine Klimaschutz- und Energieagentur ein. Die landeseigene Agentur soll in Hannover angesiedelt und dem Umweltministerium unterstellt werden. Das Land plant zudem 2015 die Verabschiedung eines eigenen Klimaschutzgesetzes. Dadurch gewinnt der Klimaschutz in Niedersachsen weiter an Gewicht. *proKlima* begrüßt die neuen Initiativen ausdrücklich, denn sie werden auch unsere Arbeit vor Ort unterstützen.

➔ Energie sparen zahlt sich aus

Energie sparen lohnt sich mehr denn je. Wer in die Energieeffizienz investiert, profitiert derzeit von besonders günstigen Rahmenbedingungen. Die Kreditzinsen sind auf einem sehr niedrigen Niveau. Außerdem gibt es attraktive Fördermöglichkeiten. Hierzu gehören nicht nur die Angebote von *proKlima*. Auf Bundesebene stellen vor allem die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und das Bundesamt für Ausfuhrkontrolle (BAFA) Geld zur Verfügung. So hat das BAFA 2013 eine Förderung von Energiemanagementsystemen eingeführt, die Unternehmen bei der Verbesserung der Energieeffizienz unterstützen sollen. Zudem legte die Landeshauptstadt Hannover (LHH) im vergangenen Jahr das LHH-Förderprogramm Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) mit einem Budget von 750.000 Euro auf, das zusätzlich zur *proKlima*-Förderung in Anspruch genommen werden kann.

➔ 15 Jahre *proKlima*

Der energycity-Fonds *proKlima* startete bereits im Juli 1998 – gegründet von den Städten Hannover, Laatzen, Langenhagen, Hemmingen, Ronnenberg und Seelze sowie energycity. Kuratoriums- und Beiratsvertreter würdigten am 15. März 2013 das 15-jährige Bestehen und zogen eine Bilanz. Die Zahlen belegen den Erfolg: Die von *proKlima* bis zu diesem Zeitpunkt geförderten Maßnahmen erbringen jährliche CO₂-Einsparungen von mehr als 110.000 Tonnen. Ein junger Wald mit einer Ausdehnung von mehr als 20.000 Hektar – also 31 Mal so groß wie Hannovers Stadtwald Eilenriede – ist notwendig, um diese Menge Treibhausgase im gleichen Zeitraum zu binden. Ein anderes Beispiel: Ein durchschnittlicher PKW mit einem Ausstoß von 160 Gramm CO₂ pro Kilometer müsste etwa 688 Millionen Kilometer zurücklegen, um die entsprechende Emission zu verursachen.

Hinter den 110.000 Tonnen CO₂-Einsparung pro Jahr steht eine Vielzahl an Klimaschutzmaßnahmen, die *proKlima* in den vergangenen 15 Jahren mit insgesamt 52 Millionen Euro gefördert hat. Die *proKlima*-Mitarbeiter bewältigten über 22.000 Förderanträge in sieben Breitenförderprogrammen sowie mehr als 700 Projektförderungen. Bis Ende 2013 sind in der Breitenförderung und der Einzelförderung insgesamt bereits weitere 3,89 Millionen Euro beziehungsweise 2.400 Förderanträge hinzugekommen. Jede realisierte Maßnahme bringt zusätzliche CO₂-Einsparungen.

Anlässlich des Jubiläumsjahres gab es verschiedene Gewinnaktionen. Der *energycity*-Fonds stiftete unter anderem 15 kostenlose Thermografie-Analysen an Gebäuden im Fördergebiet und 150 Stromlotsen-Beratungen. Außerdem lobte *proKlima* bei einem Preisrätsel ein energiesparendes Haushaltsgroßgerät aus. Der Gewinner freut sich über einen neuen energieeffizienten Backofen und einen entsprechend reduzierten Stromverbrauch.



>> Pressetermin am 5. März 2013 mit Michael G. Feist, Jans-Paul Ernsting, Hans Mönninghoff, Harald Halfpaap und Thomas Prinz

Regionale Veranstaltungen und Aktivitäten

Ein Highlight des Jahres 2013 sollte für viele regionale Klimaschutzakteure im Mai der Autofreie Sonntag (Hannovers Klimafest) werden. Leider fiel die Veranstaltung wegen Starkregens und einer Unwetterwarnung aus. Die Organisatoren hoffen, dass ihnen das Wetter beim nächsten Mal keinen Strich durch die Rechnung macht. 2014 soll der Autofreie Sonntag am 1. Juni stattfinden. Geplant ist wieder ein buntes Programm rund um nachhaltige Lebensstile, alternative Mobilität, Gesundheit, Funsport, Wellness und Nahtourismus.

Viele andere Veranstaltungen zu den Themen Klimaschutz, Energiesparen oder erneuerbare Energien fanden jedoch wie geplant statt. Bei den Tagen des Passivhauses 2013 konnten im November in der Region Hannover wieder zahlreiche Neu- und Altbauten besichtigt werden. In der Nullemissionssiedlung „zero:e park“ in Hannover-Wettbergen öffneten gleich mehrere von *proKlima* geförderte Passivhäuser ihre Türen für interessierte Besucher.

Ebenfalls im November fand die EffizienzTagung Bauen und Modernisieren statt. Die vom Energie- und Umweltzentrum am Deister (e.u.[z.]) und *proKlima* organisierte Fachveranstaltung im Hannover Congress Centrum (HCC) war ein voller Erfolg und mit mehr als 260 Besu-

chern ausgebucht. Erfolgreich verlief auch das 8. Internationale Buildair-Symposium, zu dem sich im Juni im HCC rund 135 Experten für Luftdichtheit, Lüftung und Thermografie trafen.

Im Oktober präsentierte sich *proKlima* gemeinsam mit *energycity* bei den EnergieSparTagen auf der Erlebnis- und Einkaufsmesse infa in Hannover. In Kooperation mit dem Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung (BAKA) wurde zudem das neuntägige Vortragsforum für energieeffizientes Bauen, Modernisieren und Stromeffizienz gestaltet.

proKlima unterstützt auch die Fortbildung von Fachleuten. Zum Angebot gehörte im Februar 2013 die Schulung „Strom erzeugende Heizungen“, an der Handwerker, Energieberater und Ingenieure teilnahmen. Im April folgte ein Lehrgang für Passivhaus-Planer, der in Kooperation mit der Bremer Klimaschutzagentur *energiekonsens* organisiert wurde. An zehn Seminartagen eigneten sich die Teilnehmer grundlegendes Wissen zur Passivhaus-Planung an. Ebenfalls im April gab es einen Workshop zum Thema Wärmepumpen.

Bei unterschiedlichen Veranstaltungen informierte *proKlima* zudem speziell über das Thema Stromsparen: Die 2012 begonnene Aktionsreihe im Elektrohandel endete im April 2013 mit der Abschlussveranstaltung „Transparenz im Gerätedschungel“. In Kooperation mit der Klimaschutzagentur Region Hannover und der Verbraucherzentrale Niedersachsen fand zudem am 10. August ein Informationstag zu stromsparenden Elektrogeräten statt. Außerdem war *proKlima* am 9. Juni beim Tag der offenen Tür im Kraftwerk Linden mit einem Info-Stand dabei.

proKlima bietet zum Thema Stromsparen unterschiedliche Informationsmaterialien an, die sich unter www.proklima-hannover.de auch als PDF herunterladen lassen. Zu dem Angebot gehört die Faltblatt-Reihe „Neukauf-Ratgeber“, die 2013 um zwei Faltblätter zu den Themen Wäschetrockner und Beleuchtung ergänzt wurden. Darüber hinaus steht Interessierten auf unserer Internetseite eine kontinuierlich aktualisierte Haushaltsgeräte-Datenbank zur Verfügung. Die dazugehörige Broschüre „Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2013/2014“ ist ebenfalls als PDF oder gedruckte Ausgabe erhältlich. Seit Februar 2014 bietet *proKlima* in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Niedersachsen und der Klimaschutzagentur Region Hannover für Stromsparer ein ganz neues Beratungsangebot: Energieberater geben kostenlos, marken- und herstellerunabhängig Ratschläge zu Kauf und Nutzung von Elektro-Großgeräten sowie Leuchtmitteln – entweder am Telefon unter (0511) 22 00 22 45 oder per Internet-Chat unter www.die-plus-sparer.de.

proKlima unterstützt mit rund 40 weiteren Partnern die von *co2online gGmbH* initiierte bundesweite Kampagne „Meine Heizung kann mehr“. Im August und September fanden in diesem Zusammenhang erstmals Software-Anwender-Schulungen als Aufbaukurs zur Durchführung des hydraulischen Abgleichs statt. Zudem hielten *proKlima*-Referenten auf der infa Fachvorträge zur Heizungsoptimierung.

e.coBizz – Energieeffizienz für Unternehmen

Bei der Kampagne *e.coBizz* stand das Jahr 2013 ganz unter dem Motto „Stromsparen durch Beleuchtungsoptimierung“. Insgesamt 140 Gäste besuchten zwei *e.coBizz*-Vortragsforen zu diesem Thema im Alten Rathaus in Hannover. Außerdem wurden im Rahmen von *e.coBizz* mehr als 20 Orientierungsberatungen und 57 durch *proKlima* finanzierte Energie-Effizienz-Checks durchgeführt. Von der KfW geförderte Initialberatungen verzeichnete *proKlima* jedoch

nur vier. Dies zeigt, dass es bei vielen Unternehmen nach wie vor Hemmnisse gibt, sich intensiver mit dem Thema Energieeffizienz auseinanderzusetzen. Die neuen *proKlima*-Gewerbe-Infobroschüren und eine neue Beste-Beispiele-Broschüre sind wertvolle Informationsquellen für Unternehmen, die Energie auch durch optimierte Beleuchtung sparen wollen.

→ Klimaschutz mit Auszeichnung

Insgesamt 17 Städte und Gemeinden in der Region Hannover traten im vergangenen Jahr in fünf Disziplinen zum Klima-CO₂NTEST an: Sieger wurde, wer am stärksten auf erneuerbare Energien, Kraft-Wärme-Kopplung und Passivhäuser setzt und so klimaschädliches CO₂ vermeidet. Da je nach Siedlungstyp die Umsetzungsbedingungen verschieden sind, wurden jeweils die Klima-Meister in „ländlichen“, in „ländlich-städtischen“ und in „städtischen“ Gebieten ermittelt. Dabei hat Hannover als Großstadt einen Sonderstatus. In der Gesamtwertung über alle Kategorien wurden Neustadt, Barsinghausen und Hemmingen „Klima-Meister 2013“. In der Städte-Kategorie standen die drei *proKlima*-Partnerstädte Hemmingen, Ronnenberg und Langenhagen auf dem Podest. Die Gewinner nahmen die Auszeichnung am 19. November 2013 in der Akademie des Sports entgegen.

Beim *proKlima*-Architekturwettbewerb wurden im November Entwürfe für ein energiesparendes Wohngebäude an der Christuskirche in Hannover-Nordstadt beurteilt und prämiert. Der jährlich stattfindende Wettbewerb bietet Studierenden der Leibniz Universität Hannover die Möglichkeit, anhand einer fiktiven Bauaufgabe in einem realen Umfeld eine energieeffiziente Umsetzungslösung zu finden.

Außerdem ging der Branchenpreis „*proKlima*“, der im Rahmen des Wettbewerbs StartUp-Impuls verliehen wird, im Februar 2013 an die energieheld GmbH für das Online-Angebot „energiecheck“. Es ermöglicht Immobilienbesitzern, sich schnell und umfassend über Energieeinsparmöglichkeiten und Fördermittel zu informieren.

→ Entwicklung des Masterplans „100 % für den Klimaschutz“

proKlima war 2013 in verschiedenen Arbeitsgruppen an der Erstellung eines Masterplan-Papiers beteiligt, das Perspektiven für einen regionalen Wandel der Energiestruktur aufzeigt. Ziel des Masterplans „100 % für den Klimaschutz“ ist eine „klimaneutrale“ Region Hannover bis 2050. Im Juni 2012 wurde die Reduzierung der Treibhausgase um 95 Prozent sowie des Energieverbrauchs um 50 Prozent bis zum Jahr 2050 vom Rat der Landeshauptstadt Hannover und von der Regionsversammlung beschlossen. Alle Ergebnisse aus den verschiedenen Arbeitsgruppen, Dialogforen und Studien fließen in dem Masterplan zusammen.

Viele regionale Aktionen und Kampagnen zum Klimaschutz sind Kooperationsprojekte. Hierzu zählt auch die Aktion „Photovoltaik für große Dächer“ im Rahmen der Kampagne „Hannover auf Sonnenfang“. Seit 2013 werben die Klimaschutzleitstelle der Landeshauptstadt Hannover (LHH) und *proKlima* gemeinsam für Solarstromanlagen auf Dächern von Gewerbebetrieben, die oftmals viel Platz für eine solche Nutzung bieten. In einem Workshop im Februar 2013 wurden verschiedene Akteure über die Aktion informiert. Ziel der von der LHH gestarteten Kampagne ist es, bis zum Jahr 2020 auf Hannovers Dächern Solaranlagen mit einer Fläche von 1.000.000 Quadratmetern anzustoßen.

→ *proKlima* aktiv für EU-Projekt PassREg

In der Region Hannover stehen bereits sehr viele Passivhäuser. Deshalb ist sie Vorzeigeregion des EU-Projekts PassREg (Passive House Regions with Renewable Energies) und dient anderen europäischen Regionen als Vorbild. Am 10. Juni 2013 nahmen 40 Architekten und Planer an einer Passivhaus-Fachexkursion in Hannover teil, die im Rahmen des EU-Projekts PassREg organisiert wurde. Die Teilnehmer besichtigten zwei von *proKlima* geförderte Nichtwohngebäude, die im Passivhaus-Standard errichtet wurden: den neuen REWE-Markt in Hannover-Wettbergen sowie das Büro- und Sozialgebäude des Zweckverbands Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) in Hannover-Buchholz. Außerdem präsentierten Vertreter von *proKlima* Hannover als PassREg-Vorzeigeregion bei der 17. Internationalen Passivhaustagung in Frankfurt.

→ Ausblick

proKlima setzt immer wieder neue Impulse für den Klimaschutz. Dies sieht man unter anderem an den neuen *proKlima*-Förderangeboten 2014, bei denen es einige Änderungen gibt. Neuerdings profitieren Nachbarn in einer Reihenhauserzeile beim gemeinsamen Dämmen von Dach oder Außenwand doppelt. Außerdem gibt es neue Zuschüsse für Heizkreislaufpumpen und Wärmepumpenanlagen.

Mit der Weiterentwicklung der Förderprogramme reagiert *proKlima* auf technische Voraussetzungen und auf Anforderungen der Verbraucher. Das Ziel von *proKlima* ist dabei immer, mit neuesten Erkenntnissen richtungsweisende Anstöße für einen sparsamen Umgang mit Energie in den Markt zu geben. Reduzierte Energiekosten, gesteigerter Komfort, Wertsteigerungen am Objekt und ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz sind letztlich die Belohnung für diejenigen Bürger, die entsprechende Maßnahmen umsetzen.

Nutzen auch Sie die vielfältigen Förderangebote und wecken Sie den schlafenden Riesen Energieeffizienz!



Harald Halfpaap
Leiter des enercity-Fonds *proKlima*

→ Kurz gesagt

- >> Die neue Bundesregierung setzt neue Akzente in der Energie- und Umweltpolitik. Beim Ausbau der erneuerbaren Energien ist jedoch eine Verlangsamung zu erwarten.
- >> *proKlima* feierte 2013 das 15-jährige Bestehen und zieht eine positive Bilanz.
- >> Mit neuen attraktiven Förderangeboten startet *proKlima* ins Jahr 2014.

IN EUROPAS GRÖSSTER NULL-EMISSIONSSIEDLUNG WIRD GEWOHNT UND ES ENTSTEHEN GÄRTEN. Bereits 50 Passivhaus-Förderungen sind ausbezahlt und erste Auswertungen belegen die äußerst niedrigen Wärmeverbräuche.



→ **Projekt Neubau**

Passivhaus im zero:e park, Hannover-Wettbergen

→ **Anspruchsvolle Architektur**

Im Herbst stellte das Architekturbüro Seyfarth erneut ein Passivhaus im zero:e park fertig. Das Haus mit Dachlounge und Dachterrasse hat im Wohnraum eine Galerie mit Luftraum. Die Wärme wird über ein Wärmepumpen-Kompaktgerät kombiniert mit einer 5-m²-Solarwärmanlage bereitgestellt.



proKlima bezuschusst Expertenberatungen und hocheffiziente Passivhäuser.



FÖRDERPROGRAMME: SCHUB BEI NEUBAUTEN. Energieeffizientes Bauen und Modernisieren liegt im Trend. Dies zeigten 2013 wieder die Programme „proKlima-Neubau“ und „proKlima-Altbau“.

2013 hat der *energcity-Fonds proKlima* im Rahmen seiner Breitenförderprogramme 3,23 Millionen Euro bewilligt und damit eine Vielzahl an Klimaschutzmaßnahmen unterstützt. Das Fördervolumen lag rund 180.000 Euro über dem im Jahr 2012. Besonders positiv: der kräftig gestiegene Mittelbedarf im Förderprogramm „*proKlima-Neubau*“. Verantwortlich hierfür war der Bau von zahlreichen Passivhäusern.

Die sieben *proKlima*-Breitenförderprogramme sind weitgefächert und bieten für unterschiedliche Zielgruppen attraktive Angebote. Im Jahr 2013 bewilligte der *energcity-Fonds* insgesamt 2.388 Förderanträge und lag mit einem Plus von rund 300 deutlich über dem Vorjahr. Im Programm „*proKlima-Neubau*“ belief sich die Summe der bewilligten Mittel auf 844.000 Euro. Das sind fast 200.000 Euro mehr als 2012. Hier machte sich vor allem der Bau von weiteren Passivhäusern in der Nullemissionssiedlung *zero:e park* in Hannover-Wettbergen sowie im Baugebiet *Kronshoop* bemerkbar. Auch am Klagesmarkt in Hannover wollen die Planer zahlreiche Wohnungen im Passivhaus-Standard errichten. Insgesamt 192 Passivhaus-Wohn-einheiten erhielten 2013 eine Förderbewilligung – das ist neuer *proKlima*-Rekord.

➔ Großer Bedarf bei Heizungstechnik und Wärmedämmung

Der Hauptanteil des Fördervolumens floss erneut in das Programm „*proKlima-Altbau*“. Der Mittelbedarf hierfür blieb 2013 stabil und lag mit knapp 1,18 Millionen Euro rund 119.000 Euro unter der Vorjahressumme. Große Nachfrage gab es bei der Heizungsmodernisierung. Neben 338 energiesparenden Gas-Brennwertkesseln wurden über 500 Heizungsoptimierungen gefördert. Aber auch für Wärmedämmungen, bessere Fenster oder Komfortlüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung gab es wieder Zuschüsse. Besonders gefragt war der von *proKlima* geförderte Energielotse Altbau. Die Beratungsleistungen wurden 239 Mal in Anspruch genommen – fast doppelt so oft wie im Vorjahr.

Für Nichtwohngebäude gab es wieder ein eigenes Förderprogramm, mit dem *proKlima* fünf vorbildliche Bauprojekte unterstützte. Hierzu zählen zwei Lebensmittelmärkte, zwei Bürogebäude und Objekte mit Mischnutzung.

➔ Aufwind für Kraft-Wärme-Kopplung

Die drittgrößte Position im Förderbudget nahm das Programm „*proKlima-Kraft-Wärme-Kopplung*“ mit 419.000 Euro ein. Damit erreicht die KWK-Förderung fast wieder das Niveau der Jahre 2010 und 2011. Positiv wirkte sich auf die Entwicklung des *proKlima*-Angebots der Start des Förderprogramms zum Ausbau von Kraft-Wärme-Kopplung der Landeshauptstadt Hannover (LHH) im August 2013 aus. Bis 2017 stellt die LHH 750.000 Euro für Anschlüsse an das vorhandene Fernwärmenetz der Stadtwerke Hannover AG sowie die Neuerrichtung von Blockheizkraftwerken und Nahwärmenetzen im Stadtgebiet Hannover zur Verfügung. Die LHH-Zuschüsse werden zusätzlich zu der *proKlima*-Förderung gewährt, sodass die Antragsteller zweifach profitieren können.



❖ Dämpfer für Solarenergie

Beim Programm „*proKlima*-Erneuerbare“ gab es einen deutlichen Rückgang der Anträge, sodass die Fördersumme nur bei 180.000 Euro lag. Das sind 78.000 Euro weniger als 2012. Der Grund für den Rückgang ist wahrscheinlich die aktuelle Diskussion über die sogenannte Strompreisbremse, die auch negativen Einfluss auf die Nachfrage bei Solarwärmanlagen hat. Erfreuliche Nachrichten lieferte das Programm „*proKlima*-Schulen & Co.“, in dem 252.000 Euro bereitgestellt wurden. Auch über dieses Programm werden Solarwärmanlagen bezuschusst. Entgegen dem Trend gab es hier deutlich mehr Sportvereine, die Geld für eine Solarwärmanlage beantragten als 2012. Auch die kindgerechten Bildungsangebote zu den Themen Energie und Klimaschutz kamen gut an. Die Nachfrage von Schulen und Kindertagesstätten war so hoch wie nie zuvor.

❖ Mehr Beratungen durch Stromlotsen

Die Stromsparmöglichkeiten in privaten Haushalten sind vielfältig. Über das Programm „*proKlima*-Strom sparen“ fördert der *energcity*-Fonds sogenannte Stromlotsenberatungen. Während einer einstündigen Vor-Ort-Beratung gibt der von *proKlima* geschulte Fachmann wertvolle Tipps zum Energiesparen. Im vergangenen Jahr wurden hierfür 883 Förderanträge bewilligt und insgesamt 106.000 Euro ausgezahlt. 2012 lag die Zahl der Stromlotsenberatungen bei 696. Dank des Förderprogramms belastet der Besuch eines Stromlotsen die Haushaltskasse nur mit zwanzig Euro. Den Großteil der Kosten für die professionelle Beratung von insgesamt 160 Euro übernimmt der *energcity*-Fonds. Die Antragsteller bekommen zusätzlich zu der günstigen Beratung ein kostenloses, individuelles Starterpaket mit Stromsparprodukten wie effiziente Leuchtmittel oder schaltbare Steckerleisten.

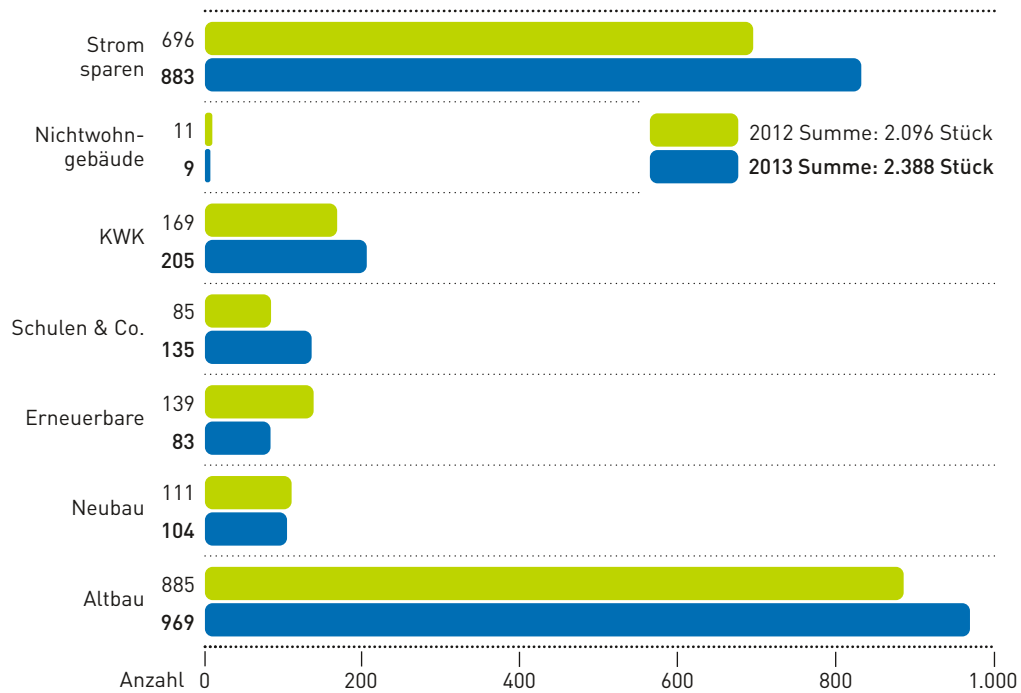
❖ Kurz gesagt

- >> Der Trend zum Passivhaus setzt sich fort. *proKlima* förderte im vergangenen Jahr im Neubauprogramm 192 Passivhaus-Wohneinheiten. Auch im Bereich Nichtwohngebäude wurden neue Passivhausprojekte realisiert.
- >> Das Programm „*proKlima*-Kraft-Wärme-Kopplung“ erhielt einen neuen Schub durch ein zusätzliches Förderprogramm der Landeshauptstadt Hannover.
- >> Mit 883 Stromlotsenberatungen legte das Programm „*proKlima*-Strom sparen“ zu.



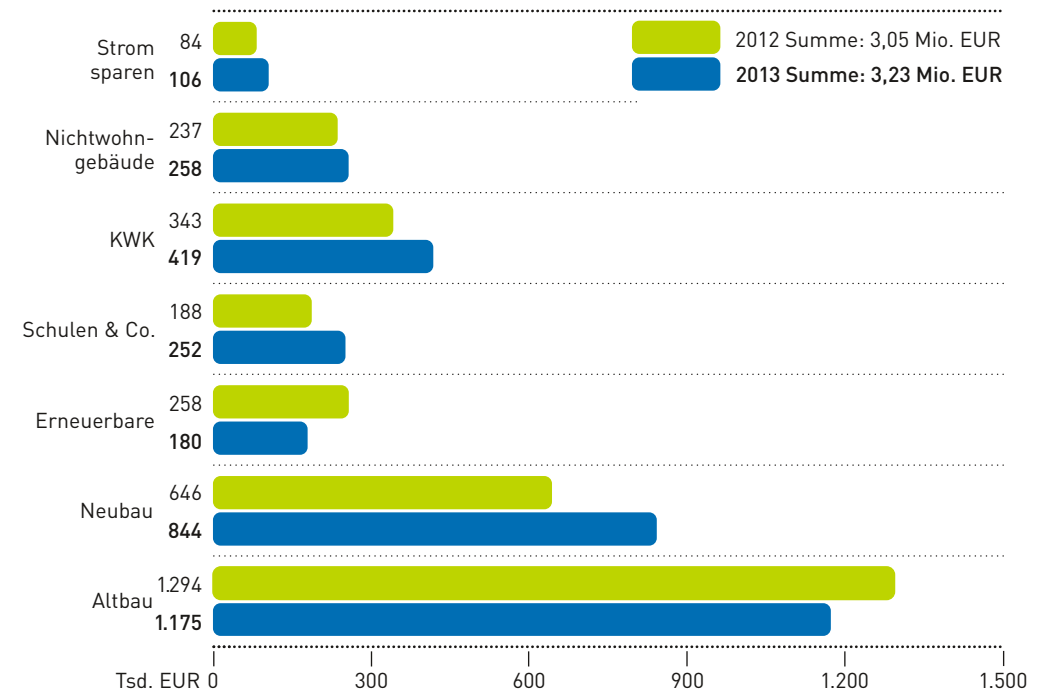
➤➤ Bewilligte Anträge nach Förderprogrammen

Die Gesamtzahl der bewilligten Anträge stieg 2013 im Vergleich zum Vorjahr um fast 300. Im Neubauprogramm sank die Zahl zwar, aber die Fördersumme stieg deutlich an.



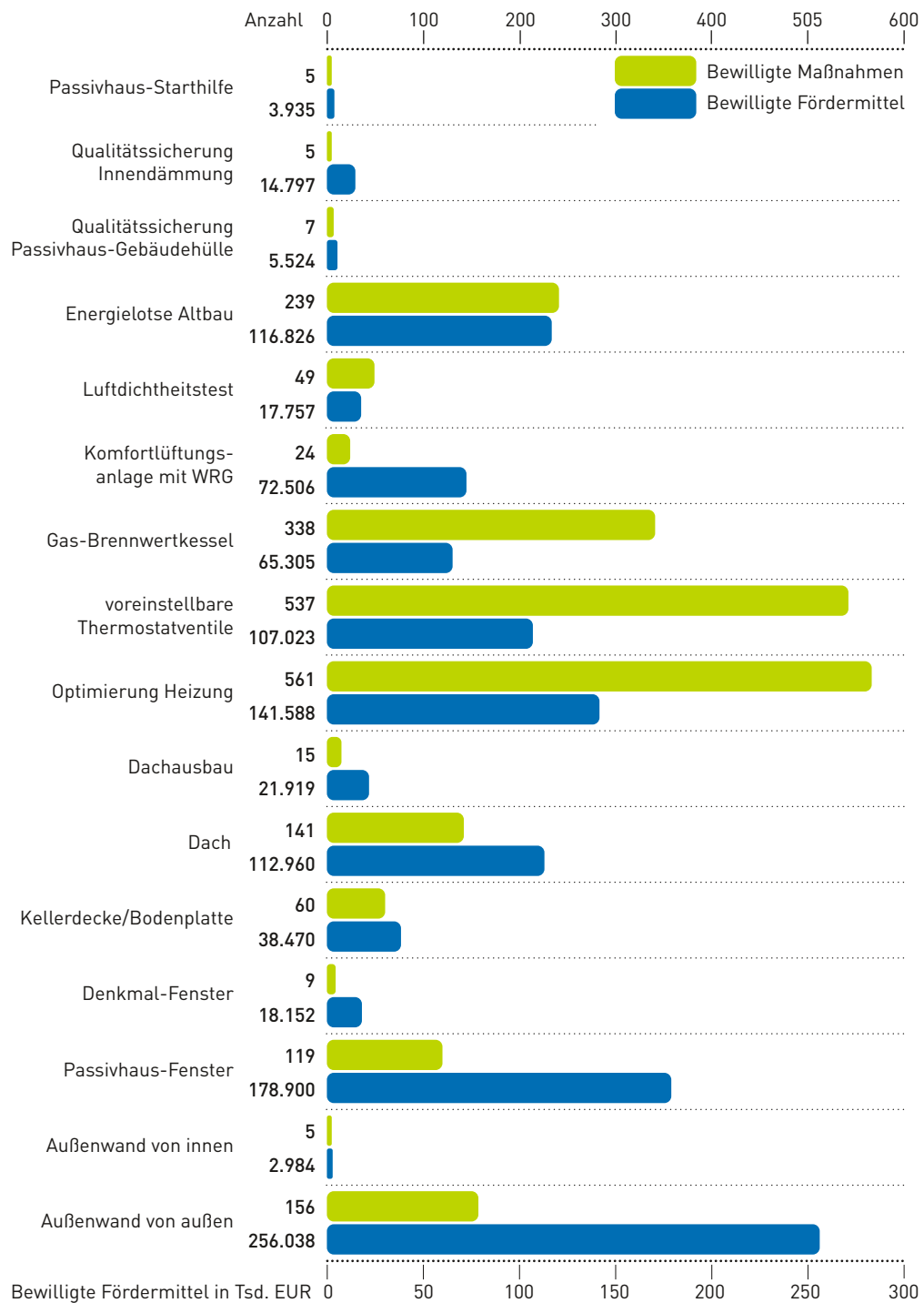
➤➤ Bewilligte Fördermittel nach Förderprogrammen

proKlima bewilligte in der Breitenförderung insgesamt 3,23 Millionen Euro. Die größte Steigerung verzeichnete das Programm „proKlima-Neubau“ mit einem Plus in Höhe von 198.000 Euro.



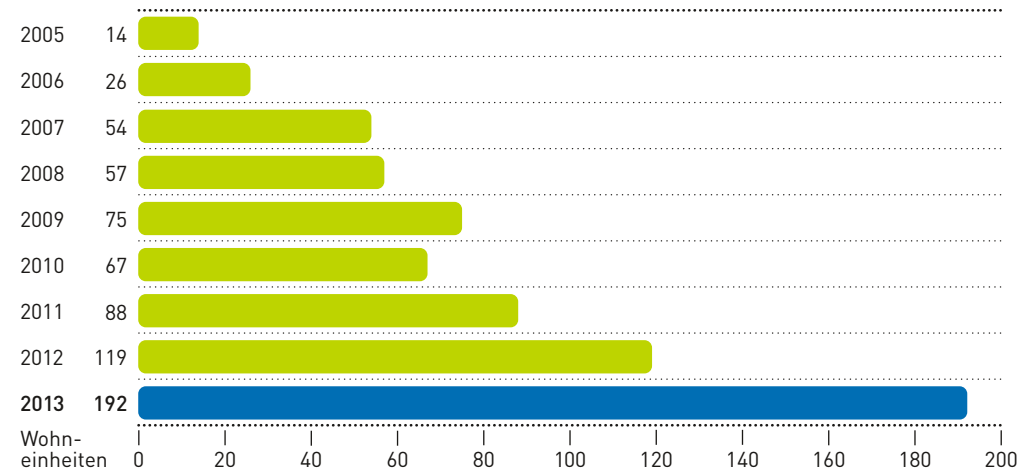
Altbau 2013: Bewilligte Maßnahmen und deren Fördermittel

Beim größten Förderposten, der Außenwanddämmung, sanken die bewilligten Fördermittel um 60.000 Euro. Am häufigsten wurden Maßnahmen zur Heizungsmodernisierung nachgefragt.



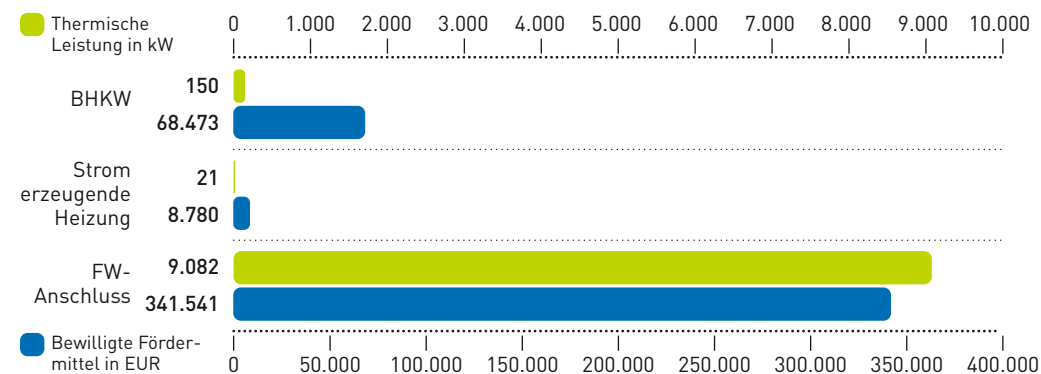
Neubau: Passivhaus-Fördertrend

Die Zahl der bezuschussten Passivhaus-Wohneinheiten hat einen großen Sprung gemacht.



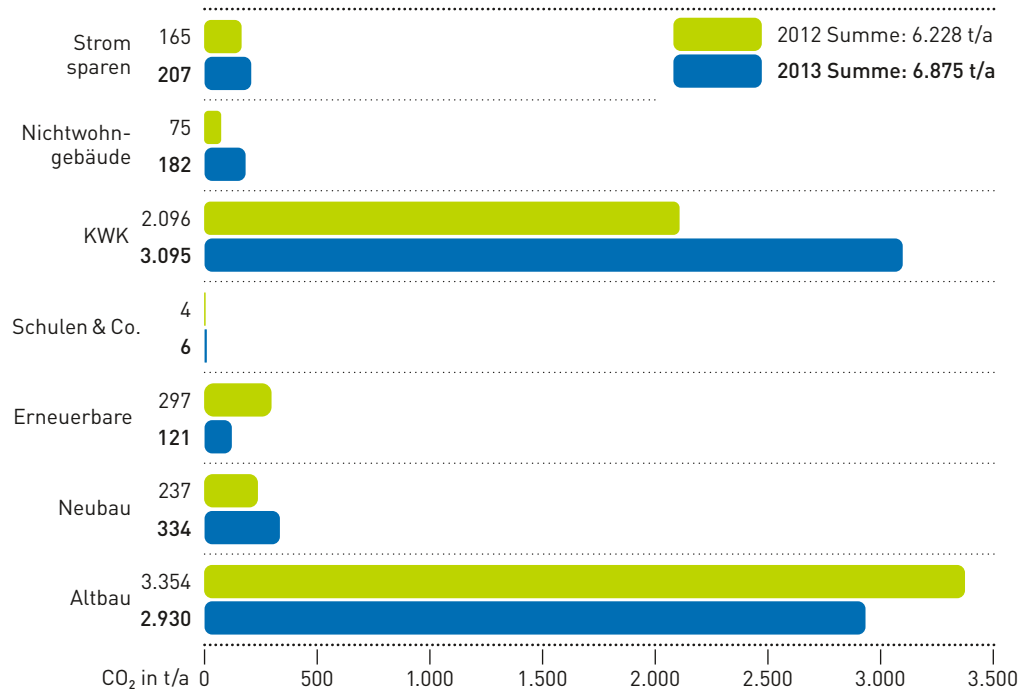
KWK 2013: Bewilligte Fördermittel und thermische Leistung

proKlima förderte im vergangenen Jahr 43 Fernwärme-Neuanschlüsse, 6 BHKW sowie 5 Strom erzeugende Heizungen.



CO₂-Bilanz 2013

Eingesparte Mengen CO₂ pro Jahr durch bewilligte Maßnahmen.



Nichtwohngebäude 2013: Bewilligte Fördermittel

Im Programm *proKlima*-Nichtwohngebäude erhielten 5 Passivhaus-Neubauprojekte eine Bewilligung.

>> PROJEKTNAME	>> PROJEKTTRÄGER	>> BEWILLIGTE MITTEL (IN EUR)
Passivhaus-Neubau Bürogebäude*	Willenbrock Fördertechnik	50.710
Passivhaus-Neubau Lebensmittelmarkt*	Ratisbona Gradl	55.000
Passivhaus-Neubau Lebensmittelmarkt*	EDEKA-Miha	55.000
Passivhaus-Neubau Büro, Gewerbe, Kindertagesstätte	GBH Hannover	42.500
Passivhaus-Neubau Bürogebäude*	GBH Hannover	55.000

*Inklusive Bonus Verbrauchsdatenauswertung



PASSIVHÄUSER ZUM WOHLFÜHLEN FÜR DIE KLEINSTEN.
In einer Bauzeit von jeweils nur einem Jahr entstanden verteilt über das gesamte Stadtgebiet 345 Krippen-, 400 Kita- und 20 Hortplätze in modernen klimafreundlichen Gebäuden.



proKlima bietet Einzelförderungen für herausragende und umfangreiche Projekte. Über die Bewilligung entscheiden Kuratorium und Beirat zwei Mal im Jahr.

→ **Projekt Einzelförderung**

Kindertagesstätte Am Ahlemer Holz, Hannover

→ **Standardisierte Gebäudetypen**

Weil Planung, Ausschreibung, Vergabe und Errichtung der acht Passivhäuser zu einem Großprojekt gebündelt wurden, konnten Synergieeffekte erzielt werden. Die Gebäude sind in Massivbauweise errichtet, hochwärmegedämmt und mit Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung ausgestattet.



>> PROJEKTNAME	>> PROJEKTRÄGER	>> BEWILLIGTE MITTEL (IN EUR)	>> CO ₂ -REDUZIERUNG (IN t/a) (IN t/LEBENSDAUER)		>> CO ₂ -EFFIZIENZ (IN EUR/t)
Klimaolympiade 2013–2015	Klimaschutzagentur Region Hannover	60.000	n. q.	n. q.	n. q.
Studentischer Wettbewerb 2013	Leibniz Universität Hannover	19.858	n. q.	n. q.	n. q.
Austausch von Transformatoren	enercity Netzgesellschaft	110.859	338	6.760	16
Fernwärmeanschluss Albert-Liebmann-Schule	enercity für Region Hannover	67.000	90	1.800	37
SUMME 38. SITZUNG		257.717	428	8.560	30
Studentischer Wettbewerb 2014	Leibniz Universität Hannover	15.680	n. q.	n. q.	n. q.
Modellanlagen Mikro-BHKW und Installationswand Trinkwarmwassersystem	BBS 3 der Region Hannover	52.851	n. q.	n. q.	n. q.
EQM – Energie- und Qualitätsmanagement für nachhaltige Gebäude	PBS/Grobe	20.000	n. q.	n. q.	n. q.
Heizzentrale mit Biogas-BHKW Fliederstraße 8, Laatzen	eCG	113.467	1.075	16.125	7
Passivhaus-Kita Butjerbrunnenplatz	Landeshauptstadt Hannover	47.713	13	390	122
Passivhaus-Kita In den Sieben Stücken	Landeshauptstadt Hannover	55.000	18	540	102
Energiecontrolling LHH	Landeshauptstadt Hannover	95.074	783	5.481	17
SUMME 39. SITZUNG		399.785	1.889	22.536	18
SUMME GESAMT		657.502	2.317	31.096	21

n. q. = nicht quantifizierbar

>> PROGRAMM/ BEREICH	>> WAS WIRD/WURDE GEFÖRDERT?	>> AUSGEZAHLT UND ZURÜCKGESTELLT (IN STÜCK)	>> AUSGEZAHLT UND ZURÜCKGESTELLT (IN TSD. EUR)	>> CO ₂ -EINSPARUNG (IN t/a)*
Altbau	Dämmung und Fenster (bis 2006), Passivhaus-Komponenten, effiziente Heizsysteme	14.747	20.834	55.035
Neubau	Niedrigenergiehäuser (bis 2006), Passivhäuser, Qualitätssicherung	2.358	4.798	1.945
Erneuerbare	Solarwärme- und Holzheizungsanlagen	1.898	2.466	1.784
Photovoltaik	Solaranlagen zur Stromerzeugung (nur bis 3/2000)	20	168	35
Schulen & Co.	Solaranlagen, Modellanlagen, Unterrichtsmaterial, Aktionen	820	2.621	63
Vereine	energetische Modernisierung von Vereinsgebäuden (bis 2007)	45	193	470
KWK	Nah- /Fernwärme aus KWK und BHKW, Heizungsoptimierung	1.367	3.209	16.286
Nichtwohngebäude	Passivhaus-Neubau und Komplettmodernisierungen mit Passivhaus-Komponenten	34	1.029	578
Strom sparen	Vor-Ort-Beratung durch Stromlotsen, Starterpaket mit Stromsparprodukten	2.740	329	648
SUMME BREITENFÖRDERUNG		24.029	35.647	76.844
Einzelprojekte	jeweils durch Einzelbeschlüsse der Gremien	754	17.126	41.683
PROJEKTFÖRDERUNG GESAMT		24.783	52.773	118.527

*ausschließlich Förderprojekte mit noch nicht abgelaufener Lebensdauer

Mittelverwendung des enercity-FONDS von 1998–2013

NEUE PASSIVHAUS-WOHN-ANLAGE MIT UMWELTSCHONENDER FERNWÄRME – dank des von *proKlima* und der Landeshauptstadt Hannover bezuschussten Fernwärme-Anschlusses. So lässt sich die Abwärme aus den Kraftwerken von *enercity* für den ohnehin sehr geringen Heizwärmebedarf nutzen.



→ **Projekt Kraft-Wärme-Kopplung**

Passivhaus-Wohnanlage, Hainhölzer Markt, Hannover

→ **Höchste Effizienz im Heizungskeller**

Der Neubau der GBH umfasst rund 2.200 m² Nutzfläche für 23 barrierefreie und teilweise rollstuhlgerechte Wohnungen und vereint mit dem Passivhaus-Standard zugleich Energieeffizienz mit großem Wohnkomfort für seine zukünftigen Bewohner. Zusätzlich wird die ressourcenschonende Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung genutzt.



proKlima bezuschusst den Anschluss von Gebäuden an Nah- und Fernwärmenetze und den Einbau von BHKW.

proKlima-FÖRDERUNG IN Hannover.



>> (ANZAHL) >> (IN EUR) >> CO₂-EINSPARUNG (IN t/a)

>> BREITENFÖRDERUNG 2013			
Altbau	695	890.584	2.241
Neubau	100	819.637	324
Erneuerbare	55	109.935	50
Schulen & Co.	74	179.838	5
KWK	199	398.550	3.045
Nichtwohngebäude	9	258.210	182
Strom sparen	627	75.240	147
SUMME BREITENFÖRDERUNG	1.759	2.731.994	5.994
>> EINZELFÖRDERUNG 2013			
SUMME EINZELFÖRDERUNG	10	544.035	814
SUMME GESAMT 2013	1.769	3.276.029	6.808

proKlima-FÖRDERUNG IN Hemmingen.



>> (ANZAHL) >> (IN EUR) >> CO₂-EINSPARUNG (IN t/a)

>> BREITENFÖRDERUNG 2013			
Altbau	54	49.780	77
Neubau	1	5.993	2
Erneuerbare	7	14.193	11
KWK	1	1.622	1
Strom sparen	30	3.600	7
SUMME BREITENFÖRDERUNG	93	75.188	98

proKlima-FÖRDERUNG IN Laatzen.



>> (ANZAHL) >> (IN EUR) >> CO₂-EINSPARUNG
(IN t/a)

>> BREITENFÖRDERUNG 2013			
Altbau	61	84.107	207
Erneuerbare	2	4.157	5
Schulen & Co.	13	21.155	0
KWK	1	1.997	0
Strom sparen	84	10.080	20
SUMME BREITENFÖRDERUNG	161	121.496	232

>> EINZELFÖRDERUNG 2013			
SUMME EINZELFÖRDERUNG	1	113.467	1.075

SUMME GESAMT 2013	162	234.963	1.307
--------------------------	------------	----------------	--------------

proKlima-FÖRDERUNG IN Langenhagen.



>> (ANZAHL) >> (IN EUR) >> CO₂-EINSPARUNG
(IN t/a)

>> BREITENFÖRDERUNG 2013			
Altbau	55	52.362	98
Erneuerbare	5	16.164	25
Schulen & Co.	18	26.471	0
KWK	2	3.520	2
Strom sparen	74	8.880	17
SUMME BREITENFÖRDERUNG	154	107.397	142

proKlima-FÖRDERUNG IN Ronnenberg.



>> (ANZAHL) >> (IN EUR) >> CO₂-EINSPARUNG
(IN t/a)

>> BREITENFÖRDERUNG 2013			
Altbau	31	37.472	148
Neubau	2	12.485	5
Erneuerbare	6	16.476	3
Schulen & Co.	20	9.137	0
KWK	1	11.083	46
Strom sparen	55	6.600	13
SUMME BREITENFÖRDERUNG	115	93.253	215

proKlima-FÖRDERUNG IN Seelze.



>> (ANZAHL) >> (IN EUR) >> CO₂-EINSPARUNG
(IN t/a)

>> BREITENFÖRDERUNG 2013			
Altbau	74	60.380	158
Neubau	1	5.993	3
Erneuerbare	8	19.631	27
Schulen & Co.	10	15.407	1
KWK	1	2.022	1
Strom sparen	13	1.560	3
SUMME BREITENFÖRDERUNG	107	104.993	193

SUPERMARKT IN PASSIVHAUS-BAUWEISE. *proKlima* förderte die Entwicklung der Effizienz- anforderungen und deren Umsetzung mit Erfolg: 30 Prozent weniger klimaschädliches Kohlendioxid werden im Betrieb erzeugt als in einem konventionellen Supermarkt.



Ob Schule, Bürogebäude oder Fabrik: *proKlima* bezuschusst den Neubau im Passivhaus-Standard und die Komplettmodernisierung mit Passivhaus-Komponenten.

→ Projekt Nichtwohngebäude

REWE-Supermarkt zero:e park, Hannover-Wettbergen

→ Abwärme effizient genutzt

Der rund 1.800 m² große Supermarkt wird hauptsächlich durch die Abwärme einer effizienten Kälteanlage beheizt. Für die Kälteerzeugung gilt: Je effizienter die Kälte bereitgestellt wird, desto weniger Wärme fällt an. Dank einer optimal gedämmten Gebäudehülle reicht die reduzierte Abwärme aus, um den Wärmebedarf fast vollständig zu decken.



JAHRESABSCHLUSS: WIR ZIEHEN BILANZ. Die BRS Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den

Jahresabschluss der *proKlima* GbR geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

➔ Bilanz zum 31.12.2013

	>> (IN EUR)	>> (IN EUR)
>> AKTIVA		9.766.468,85
1. FORDERUNGEN GEGEN GESELLSCHAFTER		9.750.701,04
- Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Hannover AG	9.750.000,00	
- Zinsen Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Hannover AG	601,04	
- Sonstiges	100,00	
2. GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN		15.767,81
>> PASSIVA		9.766.468,85
1. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN		161.146,67
- Jahresabschlussprüfungskosten	2.737,00	
- ausstehende Rechnungen 2013	158.409,67	
2. VERBINDLICHKEITEN AUS VERPFLICHTUNGEN AUFGRUND VON BEWILLIGUNGSBESCHEIDEN		9.177.622,06
a) Verschiedene Einzelprojekte und sonstige Programme	3.472.896,95	
b) Verschiedene Breitenförderprogramme	5.704.725,11	
davon gegenüber Gesellschaftern: 1.211.961,72		
zu a) - Stadtwerke Hannover AG	177.859,00	
- Landeshauptstadt Hannover	958.947,57	
- Langenhagen	50.000,00	
zu b) - Stadtwerke Hannover AG	285,00	
- Landeshauptstadt Hannover	12.288,00	
- Ronnenberg	8.404,20	
- Seelze	4.177,95	
3. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN		
a) noch zu verwendende Mittel		427.700,12

➔ Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2013–31.12.2013

	>> 2013 (IN EUR)	>> 2012 (IN EUR)	>> VORJAHR (IN TSD. EUR)	>> VORJAHR (IN TSD. EUR)
1. ERTRÄGE AUS ZUWENDUNGEN DER GESELLSCHAFTER				
a) Einzahlungen der Gesellschafter	4.380.589,73		4.421	
b) Übertragungen aus Vorjahren	683.526,12		1.477	
c) Übertragungen in Folgejahre	-427.700,12	4.636.415,73	-683	5.215
2. ERTRÄGE AUS DER AUFLÖSUNG VON BEWILLIGUNGSBESCHEIDEN		1.104.516,83		1.239
3. SONSTIGE ERTRÄGE		51.989,43		47
4. AUFWENDUNGEN AUS FÖRDERPROGRAMMEN				
a) Einzelprojekte und sonstige Programme	657.502,00		1.463	
b) Breitenförderprogramme	3.234.318,96	3.891.820,96	2.966	4.429
5. SONSTIGE AUFWENDUNGEN				
a) Breitenförderprogramme	939.963,38		975	
b) Sonstiges	964.013,63	1.903.977,01	1.119	2.094
6. ZINSERTRÄGE		2.875,98		22
7. JAHRESERGEBNIS		0,00		0

➤ Antragseingang und Antragsbearbeitung

>> FÖRDERPROGRAMM	>> ANTRAGS- EINGANG 2013 (ANZAHL)	>> NICHT FÖRDERFÄHIG (ANZAHL)	>> GESAMT IN 2013 BEWILLIGT		>> IN 2013 BEWILLIGT UND WIDERRUFEN		>> FÜR 2013 WIRKSAME BEWILLIGUNGEN	
			(ANZAHL)	(IN EUR)	(ANZAHL*)	(IN EUR)	(ANZAHL)	(IN EUR)
Altbau	1.005	29	976	1.195.508	7	20.822	969	1.174.685
Neubau	105	1	104	845.128	0	1.020	104	844.107
Erneuerbare	95	11	84	183.140	1	2.585	83	180.556
Schulen & Co.	136	1	135	263.121	0	11.115	135	252.007
KWK	207	2	205	419.444	0	650	205	418.794
Nichtwohngebäude	9	0	9	258.210	0	0	9	258.210
Strom sparen	883	0	883	105.960	0	0	883	105.960
SUMME	2.440	44	2.396	3.270.511	8	36.192	2.388	3.234.319

*nur Komplettwiderrufe

➤ Breiten-
FÖRDERPROGRAMME

➔ Mittelaufkommen des Fonds 2013

>> NR.	>> BEZEICHNUNG	>> (IN EUR)
1.	EINZAHLUNGEN STADTWERKE HANNOVER AG	3.310.357
1.1	ERLÖSE AUFGRUND EINES BESTANDTEILS VON 0,05 ct/kWh IM GASTARIFPREIS - Schätzung laut Wirtschaftsplan (2.538.070 MWh für 2013) - Korrektur für Gasmehrabsatz oder Gasminderabsatz in 2012	1.310.357 1.297.695 12.662
1.2	GEWINNABFÜHRUNG DER STADTWERKE HANNOVER AG AN VVG mbH (3,25%) Begrenzung der Einzahlung auf 2 Mio. Euro	2.000.000
2.	EINZAHLUNG LANDESHAUPTSTADT HANNOVER	1.000.000
2.1	GEWINNABFÜHRUNG DER STADTWERKE HANNOVER AG AN VVG mbH (3,25%) Begrenzung der Einzahlung auf 1 Mio. Euro	1.000.000
3.	EINZAHLUNGEN DER ÜBRIGEN STÄDTE	70.232
3.1	LANGENHAGEN (2,5% der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	50.517
3.2	SEELZE (2,5% der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	11.831
3.3	LAATZEN (2,5% der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	3.093
3.4	RONNENBERG (2,5% der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	3.601
3.5	HEMMINGEN (2,5% der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	1.190
4.	WEITERE EINNAHMEN	1.842.909
4.1	ZINSEINNAHMEN	2.876
4.2	ÜBERTRAGUNG NICHT VERFÜGTER MITTEL AUS VORJAHR	683.526
4.3	AUFLÖSUNG RÜCKSTELLUNGEN	24.297
4.4	WIDERRUFENE MITTEL AUS VORJAHREN	1.104.517
4.5	ZUSCHÜSSE EU-PROJEKTE CONCERTO/PASSREG	27.692
SUMME DER EINZAHLUNGEN (POS. 1-3)		4.380.589
SUMME DER WEITEREN EINNAHMEN (POS. 4)		1.842.909
VERFÜGBARE MITTEL		6.223.498

➔ Mittelverwendung des Fonds 2013

>> NR.	>> BEZEICHNUNG	>> (IN EUR)
1.	FÜHRUNG DER GESCHÄFTSSTELLE	1.171.553
1.1	Dienstleistungspauschale Geschäftsstelle	200.000
1.2	Personalkosten Breitenförderprogramme	939.963
1.3	Büro- und IT-Bedarf	8.357
1.4	Gutachten/Dienstleistungen	2.737
1.5	Sonstige Aufwendungen	20.495
2.	PROGRAMMAKTIVITÄTEN	725.495
2.1	KAMPAGNEN MIT DER KLIMASCHUTZAGENTUR	217.500
	- Klimaschutzregion Hannover	60.500
	- Solarenergie	2.000
	- Energieeffizientes Bauen und Modernisieren	79.500
	- Strom sparen	30.500
	- e.coBizz (Energieeffizienz für KMU)	30.000
	- Kraft-Wärme-Kopplung	15.000
2.2	EIGENE PROGRAMMAKTIVITÄTEN	507.995
	- Klimaschutzregion Hannover	79.333
	- Solarenergie	40.059
	- Energieeffizientes Bauen und Modernisieren	81.643
	- Strom sparen	61.986
	- e.coBizz (Energieeffizienz für KMU)	29.989
	- Kraft-Wärme-Kopplung	3.683
	- e.coSport/e.coFit	9.818
	- Schulen	1.220
	- Evaluierung und Qualitätssicherung	16.357
	- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	148.403
	- Konzeptstudien für innovative Projekte	35.504
3.	FÖRDERMITTEL FÜR BREITENFÖRDERPROGRAMME	3.234.319
3.1	proKlima-ALTBAU	1.174.685
3.2	proKlima-NEUBAU	844.107
3.3	proKlima-ERNEUERBARE	180.556
3.4	proKlima-SCHULEN & CO.	252.007
3.5	proKlima-KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG	418.794
3.6	proKlima-STROM SPAREN	105.960
3.7	proKlima-NICHTWOHNGEBÄUDE	258.210
4.	EU-PROJEKTE	6.930
4.1	PASSREG	6.930
5.	EINZELFÖRDERANTRÄGE	657.502
SUMME DER VERPLANTEN MITTEL		5.795.798
VERFÜGBARE MITTEL		6.223.498
BILANZSUMME		427.700

→ **proKlima-Veranstaltungskalender 2013**

>> WANN	>> WO	>> WAS	>> WER	>> RESONANZ
28.01. – 28.02.2013	proKlima-Fördergebiet	Thermografie-Aktion	proKlima	254 Teilnehmer/-innen
21.02.2013	Hannover	Schulung: „Strom erzeugende Heizungen“	KSA Region Hannover und proKlima	ca. 20 Personen: SHK-Handwerker, Energieberater und Ingenieure
26.02.2013	Hannover-Hainholz	Workshop: „PV für große Dächer“	Klimaschutzleitstelle Stadt Hannover und proKlima	23 Personen: PV-Lotsen, Stadt Hannover, Unternehmen und Energieberater
11.03. – 15.03.2013	Hannover und Region	KWK-Aktionswoche	KSA Region Hannover und proKlima	ca. 200 Besucher/-innen
13.03.2013	Hannover-Wülfel	Effizienzmessungen an Brennwert- heizungen und Optimierungen	enercity profipartner und proKlima	ca. 100 Handwerker/-innen aus SHK und Elektro
09.04.2013	Hannover	Stromeffizienz-Veranstaltung: „Transparenz im Gerätedschungel durch das neue EU-Energielabel“	proKlima	18 Teilnehmer/-innen
11.04.2013	Hannover	Wärmepumpen-Workshop: „proKlima erweitert den Horizont“	proKlima	16 Personen: Hersteller, SHK-Innung, HWK Hannover, ISFH, DLR und Planer
23.04. – 24.05.2013	Hannover	Passivhaus-Planer-Lehrgang	energiekonsens Bremen und proKlima	16 Teilnehmer/-innen
24.04.2013	Hannover	e.coBizz Forum: „Energieeffiziente Beleuchtung in Unternehmen – Licht im LED-Dschungel“	proKlima und KSA Region Hannover	ca. 60 Personen: Unternehmen, Energieberater, Verbände
24.04.2013	Langenhagen-Wiesenaue	Quartierskonzept Wiesenaue	Stadt Langenhagen, Vortrag proKlima	ca. 20 Teilnehmer/-innen
03.05.2013	Hannover	Erfahrungsaustausch Qualitätssicherung	proKlima	ca. 20 Qualitätssicherer/-innen
13.05. – 15.05.2013	Hannover	Themenwoche: „Erneuerbare Energien“	proKlima	ca. 30 Teilnehmer/-innen
09.06.2013	Hannover-Linden	Tag der offenen Tür im Heizkraftwerk Linden	enercity und proKlima	über 100 proKlima-Standberatungen
10.06.2013	Hannover	Passivhaus-Exkursion	proKlima	40 Personen: Architekten und Planer
09.07.2013	Seelze	Informationsabend zu Mikro-KWK	Wiggers GmbH, Vortrag proKlima	ca. 40 Teilnehmer/-innen
10.08.2013	Hannover	Informationstag zu stromsparenden Elektrogeräten	KSA Region Hannover, Verbraucher- zentrale Niedersachsen und proKlima	über 60 proKlima-Standberatungen
20.08. + 29.08.2013	Hannover	Aufbaukurs: „Hydraulischer Abgleich“	Ostfalia und proKlima	27 SHK-Handwerker/-innen
28.08.2013	Ronnenberg	Fachgespräch Passivhaus	Stadt Ronnenberg, Vortrag proKlima	ca. 20 Personen: Stadt Ronnenberg, Planer und Architekten, Bauunter- nehmen und KSA Region Hannover
11.09. + 12.09.2013	Hannover	Wirtschaftsmesse Hannover	KSA Region Hannover und proKlima	über 30 proKlima-Standberatungen
18.09.2013	Hannover	e.coBizz Forum: „Energieeffiziente Beleuchtung in Unternehmen – Lichtkonzepte mit LED“	proKlima und KSA Region Hannover	ca. 80 Personen: Unternehmen, Energieberater und Verbände
12.10. – 20.10.2013	Hannover	EnergieSparTage auf der infa 2013	Stand: enercity und proKlima Vortragsprogramm: BAKA und proKlima	über 340 proKlima-Standberatungen
01.11. + 02.11.2013	Hannover	EffizienzTagung 2013	Energie- und Umweltzentrum Springe und proKlima	mehr als 260 Teilnehmer/-innen
06.11.2013	Hannover-Hainholz	Veranstaltung: „PV-Eigenstromnutzung auf Gewerbedächern“	Klimaschutzleitstelle Stadt Hannover und proKlima	ca. 10 Teilnehmer/-innen
08.11. – 10.11.2013	Region Hannover	Tag des Passivhauses	KSA Region Hannover und proKlima	320 Besucher/-innen in 14 Gebäuden
25.11. – 27.11.2013	Hannover	Schulung für Küster/-innen	Ev.-luth. Landeskirche Hannover und proKlima	ca. 20 Teilnehmer/-innen
10.12.2013	Hannover	Auftakttreffen DBU-Projekt Alliance Contracting	Ostfalia, Wohnungswirtschaft, co2online, KSA Weserbergland und VDW	16 Teilnehmer/-innen

MEDIENRESONANZ: *proKlima* SETZT THEMEN. Interesse der Medien nimmt weiter zu.

Im Auftrag von *energycity* untersucht die Firma *aserto* regelmäßig in einer quantitativen Medienanalyse das Bild von *proKlima*. Vor allem in Online-Medien stieg die Resonanz 2013 deutlich. Aber auch die Tagespresse, Fachzeitschriften und andere Medien berichten nach wie vor kontinuierlich über die Aktivitäten des *energycity*-Fonds.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von *proKlima*. Dabei wecken neben attraktiven Förderangeboten insbesondere Veranstaltungen oder Kampagnen, an denen *proKlima* beteiligt ist, das Interesse der Medien. 290 Artikel, die 2013 über *proKlima* erschienen sind, hat *aserto* ausgewertet. Davon entfielen 153 Beiträge auf Online-Medien, zu denen auch die sozialen Netzwerke Twitter und Facebook zählen. Im Vorjahr waren es 116 Beiträge. Die Präsenz in der regionalen Tagespresse lag mit 58 Artikeln nur leicht unter dem Vorjahresniveau (64). Bei den Fachzeitschriften stieg die Zahl von 17 auf 24. Weitere Beiträge erschienen unter anderem in Anzeigenblättern und Publikumszeitschriften. Hervorzuheben ist, dass auch die Wochenzeitung „Die Zeit“ und Deutschlandradio über *proKlima* berichteten.

Der Höhepunkt der Berichterstattung lag im August. Themen waren vor allem die Solarenergieveranstaltung „A Sunny Sunday“ und die Kampagne „Meine Heizung kann mehr“. Auch im März stieg die Kurve. Hier widmeten sich viele Medien dem 15-jährigen Bestehen des Klimaschutzfonds. Im Januar standen, wie bereits im Vorjahr, die neuen *proKlima*-Förderprogramme im Fokus. Im Verlauf des Jahres lösten zudem Veranstaltungen wie der Tag des Passivhauses zahlreiche redaktionelle Beiträge aus.

Die Artikel behandelten unterschiedliche Themen. In 81 Prozent der Fälle waren auch die Organisationsstruktur beziehungsweise die Beteiligungen an *proKlima* Teil der Berichterstattung. Hier wurde *energycity* häufig als unterstützender Partner des Fonds genannt.

Erfreulich war auch der Tenor der Berichterstattung. 15 Prozent der erfassten Artikel enthalten positive Aussagen, alle übrigen fallen neutral aus. Negative Bewertungen kamen nicht vor.



**DANK DER VOR-ORT BERA-
TUNG EINES STROMLOTSEN
ERHIELT DER HAUSHALT AUS
HANNOVER-LINDEN KON-
KRETE UNTERSTÜTZUNG, UM
SEINEN STROMVERBRAUCH
ZU SENKEN. In diesem Fall
konnte eine Einsparung von
einem Drittel erreicht werden,
ein Teil davon mit dem kosten-
losen Starterpaket.**



*proKlima bezuschusst die
Vor-Ort-Beratung eines
Stromlotsen in Haushalten.*

**→ Versauen
STROMFRESSER
ihre Rechnung?**

→ **Strom sparen mit dem Stromlotsen**
4-Personen-Haushalt, Hannover-Linden

→ **Konkrete Hilfen zum Stromsparen**
Zunächst ermittelte der Stromlotse durch Messung
die Verbräuche der wesentlichen Elektrogeräte. Da-
raus entstand der Fahrplan zum Sparen: das Check-
heft. Als effektive Maßnahmen erwiesen sich der
Einsatz energiesparender Leuchtmittel und abschalt-
barer Steckerleisten sowie der Ersatz von Trockner
und Kühlgerät durch Geräte der Effizienzklasse A+++.



GRUNDLAGEN: *proKlima* – PARTNER MIT KOMPETENZ.

Klimaschutzprojekte initiieren und die Umsetzung fachlich unterstützen – das sind die wesentlichen Aufgaben des *energycity*-Fonds *proKlima*.

Gemeinsam mit den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze bietet *energycity* mit *proKlima* ein bundesweit einzigartiges Leistungspaket an. Das Spektrum reicht von finanziellen Zuschüssen über Fachinformationen bis hin zu konkreten Projektberatungen.

Der im Juni 1998 gegründete Klimaschutzfonds *proKlima* ist bis heute europaweit einzigartig. Finanziert wird *proKlima* von den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze (zusammen das *proKlima*-Fördergebiet) sowie von *energycity*. Das kommunale Unternehmen trägt den Großteil der jährlichen Fondseinzahlungen von aktuell rund 4,4 Millionen Euro. Die Vergabe des Geldes erfolgt nach festgelegten Kriterien: Die CO₂-Effizienz, die absolute CO₂-Reduzierung, die Multiplikatorwirkung und der Innovationsgrad der Maßnahmen sind dabei ausschlaggebend. Das Kuratorium und der Beirat entscheiden über Einzelförderungen, das Auflegen von Breitenförderprogrammen und besondere Aktivitäten. Mitglieder sind die Partnerstädte, *energycity*, die Handwerkskammer Hannover, der Bundesverband der Energieabnehmer (VEA), die Bürgerinitiative Umweltschutz, die Verbraucherzentrale Niedersachsen und die Thüga AG.

Ein Schwerpunkt der Förderprogramme ist das energieeffiziente Bauen und Modernisieren. Gefördert werden zum Beispiel Wärmedämmungen, Komfortlüftungsanlagen, neue Fernwärmeanschlüsse, Blockheizkraftwerke, Solarwärme- und Holzheizanlagen. Ziel ist unter anderem die weitere Etablierung des energiesparenden Passivhaus-Standards. Eine wichtige Rolle spielt zudem die individuelle Beratung durch Experten: Zum Beispiel geben von *proKlima* gelistete Stromlotsen bei Vor-Ort-Terminen Tipps zum Stromsparen und PV-Lotsen helfen bei der Realisierung von Photovoltaikanlagen. Darüber hinaus gehört auch die Ausstattung von Schulen mit Unterrichtsmaterialien zu den Themen Klimaschutz und erneuerbare Energien zu den Aufgaben des *energycity*-Fonds.

Das Fördergebiet von *proKlima*



DIE MENSCHEN DAHINTER.

Grundsätzliche Entscheidungen treffen die *proKlima*-Gremien Kuratorium und Beirat.

Sämtliche Leistungen des Klimaschutzfonds erbringt die *proKlima*-Geschäftsstelle im Hause von *energcity*. Nachstehend erfahren Sie, welche Personen welche Funktionen und Aufgaben haben.

Die Mitglieder des Kuratoriums

THOMAS PRINZ	>>	Vorsitzender des <i>proKlima</i> -Kuratoriums und Bürgermeister der Stadt Laatzen
JÜRGEN MINEUR	>>	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
HANS MÖNNINGHOFF	>>	Erster Stadtrat, Wirtschafts- und Umweltdezernent der Landeshauptstadt Hannover (bis Juli 2013)
SABINE TEGTMEYER-DETTE	>>	Erste Stadträtin, Wirtschafts- und Umweltdezernentin der Landeshauptstadt Hannover (ab August 2013)
FRIEDHELM FISCHER	>>	Bürgermeister der Stadt Langenhagen
DETLEF SCHALLHORN	>>	Bürgermeister der Stadt Seelze
WOLFGANG WALTHER	>>	Bürgermeister der Stadt Ronnenberg
CLAUS-DIETER SCHACHT	>>	Bürgermeister der Stadt Hemmingen
MICHAEL G. FEIST	>>	Vorstandsvorsitzender und Kaufmännischer Direktor der Stadtwerke Hannover AG
HOLGER SCHWENKE	>>	Leiter der Hauptabteilung Marketing und Vertrieb bei <i>energcity</i>

Die Mitglieder des Beirats

JANS-PAUL ERNSTING	>>	Vorsitzender des <i>proKlima</i> -Beirats und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hannover
JÜRGEN MINEUR	>>	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
FELIX BLASCHZYK	>>	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
EBERHARD RÖHRIG-VAN DER MEER	>>	Politischer Vertreter der Landeshauptstadt Hannover (Bündnis 90/Die Grünen)
RALF MARTER	>>	Ratsherr der Stadt Seelze
MARLIES FINKE	>>	Umweltschutzbeauftragte der Stadt Langenhagen
GERD APPORTIN	>>	Ratsherr der Stadt Laatzen
JENS WILLIGES	>>	Ratsherr der Stadt Ronnenberg (bis Juni 2013)
DORIS LAU	>>	Ratsfrau der Stadt Ronnenberg (ab Juli 2013)
REINHARD SCHÜTZE	>>	Ratsherr der Stadt Hemmingen
DR. VOLKER STUKE	>>	Geschäftsführer des Bundesverbandes der Energieabnehmer, Hannover
JAN HABERMANN	>>	Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V., Hannover
RALF STROBACH	>>	Geschäftsführer Bürgerinitiative Umweltschutz e. V., Hannover
DR. ARNE GEIGER	>>	Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG, München (bis Juli 2013)
DR. ANTON WINKLER	>>	Referent Energiewirtschaft der Thüga AG, München (ab August 2013)
JÜRGEN LEHMEIER	>>	Team Grundsätze und Regulierung <i>energcity</i> Netzgesellschaft, Hannover
MATTHIAS RÖHRIG	>>	Leiter der Abteilung Liefermanagement und Vertriebsservice bei <i>energcity</i>
ANDREAS STADLER	>>	Leiter der Abteilung Marketing bei <i>energcity</i>

➤ Die Geschäftsstelle

- | | | |
|--|----|---|
| HARALD HALFPAAP, Dipl.-Ing. | >> | Leiter der Geschäftsstelle |
| ANKE UNVERZAGT, Dipl.-Ing. | >> | Stellvertretende Leiterin der Geschäftsstelle |
| DIRK HUFNAGEL, Dipl.-Ing. | >> | Programmleiter Solar und Schulen & Co. |
| STEFAN LEFFERS, Dipl.-Ing. | >> | Programmleiter Altbau (Anlagentechnik) |
| VERENA MICHALEK, Dipl.-Ing. | >> | Programmleiterin Altbau (Gebäudehülle) |
| ANNE HUSE, Dipl.-Wi.-Ing. | >> | Programmleiterin Kraft-Wärme-Kopplung |
| DR. ARNDT WEIDENHAUSEN,
Dipl.-Phys. | >> | Programmleiter Strom sparen |
| MATTHIAS WOHLFAHRT,
Dipl.-Ing. M. Sc. | >> | Programmleiter Nichtwohngebäude und KMU |
| REGINA MÖRITZ | >> | Teamassistentin |
| RÜDIGER DINSE | >> | Gebäude-Energieberater, Kundenberater |
| DAGMAR WERNER | >> | Kundenberaterin |
| JURIJ KOLMANOVIC | >> | Kundenberater |
| CARLO KALLEN | >> | Pressereferent |

➤ Mitarbeiter-Kapazitäten *proKlima*

- | | | |
|------|----|------------------------------|
| 2013 | >> | 11,3 Mitarbeiter-Kapazitäten |
| 2012 | >> | 11,4 Mitarbeiter-Kapazitäten |

IMPRESSUM

••••• Herausgeber

proKlima – Der enercity-Fonds
Glockseestr. 33
30169 Hannover
Telefon (0511) 430-19 70
Fax (0511) 430-21 70
proklima@enercity.de
www.proklima-hannover.de
www.passivhaus-plattform.de
www.klimaschutz-hannover.de

••••• Bestellungen

proKlima – Der enercity-Fonds
Telefon (0511) 430-19 70

••••• Konzeption, Text und Redaktion

proKlima – Der enercity-Fonds
Anke Unverzagt
Ajub Iskandarani
Harald Halfpaap

••••• © Copyright/Fotonachweis

proKlima – Der enercity-Fonds
iStock (Seite 1)
Corbis (Seite 4)
Maria Brinkop (Seite 7)
Jonas Gonell (Seite 9, 16, 33 groß, 39 klein)
Shutterstock (Seite 11, 64)
Olaf Mahlstedt (Seite 13, 32, 33 klein, 45, 47)
Mirko Bartels (Seite 21 groß, 57)
Architekturbüro Seyfarth (Seite 21 klein)
Markus Glombik (Seite 23)
Daniel Möller (Seite 25, 59)
Fotolia/iStock (Seite 31)
Architekturbüro Kiefer und Kiefer (Seite 39 groß)
Janko Woltersmann (Seite 39 klein)

••••• Gestaltung

L O O K ! Werbeagentur GmbH
www.look-werbeagentur.de

••••• Druck

gutenberg beuys feindruckerei® GmbH, Langenhagen
1. Auflage 2014, 2.000 Exemplare

Februar 2014

www.proklima-hannover.de

In diesen Kernbereichen bieten wir Ihnen unabhängige, persönliche Beratung und fördern Sie mit finanziellen Zuschüssen:



proklima – Der energy-Fonds
Glockseestr. 33, 30169 Hannover
Telefon (0511) 430-19 70
Fax (0511) 430-21 70
proklima@energy.de
www.proklima-hannover.de

Diese Broschüre wurde auf FSC®-zertifiziertem Material gedruckt, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.

